

raumlaborberlin

# die Expedition

Teil 3: über  
Windungen



17. - 20. März

in der verbotenen Stadt vor  
dem Festspielhaus St.Pölten

STRENG GEHEIM!

Schütze seine Geheimnisse - schütze dich gegen die Augen der Welt und die Neugier der Menschen. In der verbotenen Stadt sind alle Geheimnisse verborgen. Sie werden tief im Inneren der Stadt verwahrt. In der verbotenen Stadt sind alle Geheimnisse verborgen. Sie werden tief im Inneren der Stadt verwahrt. In der verbotenen Stadt sind alle Geheimnisse verborgen. Sie werden tief im Inneren der Stadt verwahrt.



## Teil 3: über Windungen

17. - 20. März  
in der verbotenen Stadt  
vor dem Festspielhaus St. Pölten

Liebes St. Pölten,

vielleicht hast Du schon gemerkt, dass bei Dir seit dem Sommer eine Expedition bis über die Grenzen der bekannten Welt hinaus geplant wird. Eine echte Expedition, keine esoterische Selbstfindung, kein Erlebnisrollenspiel und kein Theaterstück, sondern eine Forschungsreise. Die Meisten fragen als Erstes: „Wohin denn?“ Dabei geht es doch bei einer Expedition eher darum, dass man etwas entdecken will, was bisher noch unbekannt war. Daher beschäftigen wir uns in St. Pölten erst mal damit, was denn heute überhaupt noch unbekannt ist, und dann entscheiden wir, wohin es geht. Und das machen wir gemeinsam mit Dir.

Im Oktober haben wir gemeinsam entschieden, dass es gut ist, die Stadt zu verlassen. Im Dezember haben wir die Parameter diskutiert, unter denen wir heutzutage eine Forschungsreise überhaupt unternehmen können.\* Im März wird es langsam konkreter. Wir wollen wir uns damit beschäftigen, welche Grenzen wir überwinden und was für Fähigkeiten wir erlernen müssen, um zum Unbekannten zu gelangen.

Die Forschungsstation der Expedition steht vom Mi 17.3. bis So 21.3. vor dem Festspielhaus, in dem Holzverschlag, der den viel versprechenden Namen >die verbotene Stadt< trägt. Wir werden den Raum hinter der Holzwand besetzen, wie wir zuvor auf dem Rathausplatz und in einem Geschäft in der Linzerstraße unser Lager aufgeschlagen haben. Und dann gibt es wie immer interessante Veranstaltungen für alle St. Pöltener, die gerne über den Tellerrand schauen.

Wir freuen uns wieder sehr auf Dein zahlreiches Erscheinen,  
Dein raumlabor aus berlin

\*Detailliert kann man das in dem Vereinsblatt der Freunde der Expedition, dem >Hinterweltler< nachlesen.  
Das Vereinsblatt kann man herunterladen auf [www.die-expedition.com](http://www.die-expedition.com) oder an der Kasse des Festspielhauses bekommen.

## Das Programm

Jeden Tag von 8.00 - 14.00 Uhr

**Kartografische Jugend - Das Geheimnis - Forschungslabor**

Ein Versuchsaufbau zum Schutz der letzten Geheimnisse dieser Welt. Gaststars: das Grafittykollektiv Dircteur Generale, Paris. Für Kinder und Jugendliche in der verbotenen Stadt.

Mittwoch 17.3. 19.30 Uhr

**Filmabend - Shooting back - Video Testimony**

Ein Abend mit und über Oren Jakobovich - Filmemacher und Gründer des Videoarchivs bei B'Tselem (Israelisches Informationscenter für Menschenrechte in den besetzten Gebieten). Im Festspielhaus.

Donnerstag 18.3. 20.00 Uhr

**Diskussion - Quo vadis St. Pölten / Fokus Jugend**

Mit Barbara Fellöcker Steppenwolf, Johanna Figl Szene Bunte Wähe, Benjamin Foerster-Baldenius raumlaborberlin, Heinz Janisch Redakteur Ö1 und Autor,

Linda Partaj Borg St. Pölten. Eine Veranstaltung des Café Publik.

**Freitag 19.3. 19.30 Uhr  
Pölterabend**

St. Pölter berichten über Ihre Reisen. Ein gemütliches Abendessen mit Fernweh. Im Café Publik.

Samstag 20.3. 17.00 Uhr

**Miniexpedition - über Windungen**

Eine Wanderung durch St. Pöltener Grenzgebiete. Mit einer Anleitung von Fridtjof Nansen. Treffpunkt Forschungsstation in der verbotenen Stadt vor dem Festspielhaus.

Sonntag 21.3. 15.00 Uhr

**Public Voting 3**

Wir entscheiden wie es weiter geht. Jeder darf mitdiskutieren und mitstimmen. Diesmal u.a.: Welche Grenzen sollen überwunden werden? Im Café Publik.

raumlaborberlin

# die Expedition

an die Grenzen der wirklichen Welt

„Aber vor dem stets wachsenden Dränge des menschlichen Geistes nach Licht und Wissen mussten die Grenzen des Unbekannten Schritt für Schritt zurückweichen, bis sie im Norden an der Schwelle des großen Eiskirchhofs der Natur, der endlosen Stille der Polarregionen, stehen blieben.“

Fridtjof Nansen

## Überwindungen

Lässt man sich das Wort auf der Zunge zergehen, bemerkt man seine vielfältigen Geschmacksrichtungen. Überwindung. Über Wind. Über Windungen. Mir kommt sogleich das Bild eines Leichtathleten, einem Leichtathleten, der im Sprung mit eleganter Drehbewegung einen hoch oben, lose gelagerten, gestreiften Stab *überwindet*. Dann denke ich an ein englisches Heckenlabyrinth, durch dessen gewundenene Gänge ich zu einem von Wasserspielen umgebenen Tee pavillon komme. Dann an eine dunkle Nacht in einer unbekannt Stadt, hinter mir höre ich Schritte und vor mir ist eine unbeleuchtete Gasse, ich drehe mich um, halte den Atem an und reiße mich zusammen und gehe weiter. An Alexander von Humboldt denke ich, der in Vorbereitung seiner Südamerikaexpedition einige Wochen einen Arm auf den Rücken band und Nahrung zu sich nahm, vor der es ihn ekelte um Unbill erleiden zu lernen. Dann denke ich an die Videoarbeit von Eytan Heller, in der zwei Jungen Tennis spielen, über die Teilungsmauer hinweg, die sich zwischen Israel und den autonomen palästinensischen Gebieten in Jerusalem *hindurchwindet*. Zwei Tennisspieler, die sich nicht sehen aber aus der Flugbahn des Tennisballs erahnen können, was der andere macht.

So weit ungefähr ist die Bandbreite, in der wir unser Thema im März verstehen. Es geht um Grenzen, um den eigenen Schweinehund und um elegante Drehbewegungen. Echte und geistige.

Mit dem **Filmabend** geht es schon mal sehr exemplarisch los. Während im Café Publik Tango getanzt wird, verbringen wir den Abend mit Oren Jakobovich, ein israelischer Filmemacher, der die Verletzung der Menschenrechte in den israelisch besetzten Gebieten zum Inhalt seiner Arbeit gemacht hat. Auf die Frage, was er denkt, das es wert wäre in der Welt noch entdeckt zu werden, sagt er:

*Places where it's possible to bring change through the use of media, such as Zimbabwe or Turkey.*

## Die Experten

**Oren Jakobovich**

ist israelischer Filmemacher und der Direktor der Videoabteilung von B'Tselem, der Menschenrechtsorganisation in den israelisch besetzten Gebieten. Er erfand das Programm >Shooting back< für das einfache Videokameras an die Bevölkerung im Westjordanland verteilt wurden um Diskriminierung und tätliche Übergriffe im Alltag zu dokumentieren. B'Tselem setzte nun auch durch das diese filmischen dokumentationen vor Gericht verwendet werden können.

Außerdem interessiert uns an ihm, das er Navigator beim Militär war, dabei wurde er häufig in der Wildnis ausgesetzt und lernte dabei sich anhand der Zeichen der Natur seinen Weg zu finden.

Mit Medien kann man Grenzen überschreiten, man kann aber auch Grenzen aufbauen. Jakobovich wird extra für diesen Abend anreisen und uns dann noch einen Tag bei unserer Expeditionsplanung beraten.

Die **Kartografische Jugend** werden wieder an 4 Tagen stattfinden zeitgleich mit den, denn gleichzeitig finden im Kulturbezirk die Kinder und Jugendbuchtagen im Kulturbezirk statt. Das nehmen wir zum Anlass, mit den jungen Leuten den Umgang mit unbekannt Welten zu entdecken. Jeden Tag von 8-14.00 Uhr laden wir alle ein, mit dem Expeditionsroboter, in der Planetologie, in der Weltanalyse oder in der Kartographie zu forschen, zu entdecken und zu erfinden.

Für den **Pölterabend**, unsere beliebteste Veranstaltung, suchen wir wieder St. Pöltener die Ihre Urlaubsberichte präsentieren möchten. Dias, Videos, Fotoalben, Erzählungen alles ist willkommen. Traun Sie sich! Dazu kocht Maitre Matthias Rick Köstlichkeiten aus dem 9. Kontinent.

Auf unserer **Miniexpedition** werden wir gemeinsam mit der Austrian Freestyle Foundation aus St. Pölten künstliche Grenzen untersuchen, wie die der verbotenen Stadt oder die zwischen der Altstadt und dem Kulturbezirk. Außerdem werden wir auf den Spuren eines aussergewöhnlichen außergewöhnlichen Grenzgängers unterwegs sein. Fridtjof Nansen, Polarforscher, Flüchtlingshelfer, Katastrophenschützer und Friedensnobelpreisträger wird uns auf der Expedition begleiten.

Und beim **public voting** werden die Weichen gestellt. Welches sind die Grenzen, die wir überwinden sollen und was könnten unsere Mittel dazu sein. St. Pölten, entscheide mit!

ein Projekt von raumlaborberlin zusammen mit

festspielhaus st. pölten



PLATTFORM  
VISIONEN DENKEN  
TRENDIS ERKENNEN  
IMPULSE GEBEN  
ST. PÖLTEN  
2020

SPARKASSE  
NIEDERÖSTERREICH  
MITTE WEST AKTIEGESELLSCHAFT

